

Der Spielfilm in der NS-Zeit → Ein bedeutendes Propagandamittel

Am Mittwoch, den 6.2.2019 besuchten 68 Schülerinnen und Schüler der Jahrgangsstufe 10 und Q1 das Projekt „Hitlerjunge Quex“ im Kino der Stadt Brakel. Dort gewannen wir tiefe Einblicke in eine zeitgenössische Spielfilmproduktion der Nationalsozialisten unter Berücksichtigung seiner propagandistischen Funktion.

Nach einer kurzen Einführung durch den Referenten Herr Kleinschmidt vom IKF zur Entstehung dieses Propagandafilmes vom September 1933, sahen sich die Beteiligten nicht nur das Original an, sondern traten darüber hinaus in einen angeregten Austausch über dessen Wirkung und eine mögliche Wiederholbarkeit der Manipulation von Zuschauern.

Als wesentliche Manipulationsmittel stellten die Schülerinnen und Schüler dabei nicht nur die Musik, die Sprache oder Aspekte der Kameraführungen heraus: Eine klar abgegrenzte Schwarz-Weiß-Darstellung zwischen den „Guten“ und den „Bösen“ manipulierte ebenso die damalige Zuschauerschaft, wie das Spielen mit Emotionen. Zusammenfassend konnten wir in der anschließenden gemeinsamen Analyse herausarbeiten, dass einige dieser Stilmittel zwar veraltet sind, jedoch in die moderne Zeit übertragen werden können und wurden. Auch heute werden wir in Filmen, Videospiele, Werbungen und Musikvideos bewusst, jedoch nicht immer bemerkbar, manipuliert und in unserer freien Meinung zielorientiert gelenkt.

Mit Hilfe dieses erworbenen Wissens können die 68 Schülerinnen und Schüler des Schulzentrums nun als Wissensträger und Multiplikatoren tätig werden: Sie können so die Macht gegenwärtiger Manipulation und Propaganda erkennen, mit ihren Mitmenschen darüber hinaus in einen fachlichen Austausch treten und bei Ungerechtigkeiten couragiert handeln.

